

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 239.

Donnerstag den 11. October.

1860.

## Die Entdeckung des tropischen Afrika.

(Fortsetzung.)

So war Alles bereitet, und nur der Anstoß fehlte noch für kühne Entdeckungs-Fahrten. Er kam von daher, woher er zu erwarten war, von Portugal. Don Enrique (Heinrich), Herzog von Visco, Großmeister des Christus-Ordens, der fünfte Sohn Johannis I. von Portugal, war der große Träger eines Gedankens, der die ewigen Rathschlüsse Gottes ausführte, die uralten Weissagungen erfüllte und die Menschheit erst in ihrer Ganzheit darstellte. In dem reichen Geiste dieses Königssohnes war Alles, was wir von den Richtungen der europäischen Völker auf Thaten der Forschung und Enthüllung ferner Länder gesagt, vereinigt. Er war gelehrt in der Sternenkunde, in der Mathematik; was man von den Ländern der Erde wußte, das war vor ihm, wie auf einer Charte, verzeichnet. Sein Vater hatte die afrikanische Festung der Mauren, Ceuta, erobert. Dort sah er die maurischen Handelsleute, die tief aus dem Innern Afrika's auf langem, gefährlichem Wege durch die riesige Sandwüste Goldstaub und Elfenbein holten. Da kamen Länder der Schwarzen in seinen geistigen Gesichtskreis, Namen und Sprachen von Völkern, die er noch nie gehört. Aber nicht Goldstaub und Elfenbein waren der mächtige Reiz, der ihn zur That entflammete. Er war Großmeister des Christus-Ordens, und in ihm brannte, was von dem Feuer der Kreuzzüge noch übrig war, mit dem Verlangen, das die Reisen der Mönche zu den Heidenfürsten erweckt, zu Einer Sehnsucht zusammen, den Heiden das Wort von der Gnade in dem Sohne Gottes zu senden.

Im Jahre 1412, drei Jahre vor der Eroberung von Ceuta, hatte dieser edle Fürst ein Fahrzeug ausgesandt, um die westliche Küste von Afrika zu erforschen. Dies war die erste der folgenreichen Entdeckungsreisen, ohne welche die Gestalt Euro-

pa's und der Anblick der Menschheit und des Reiches Gottes ganz anders sein würden, als sie jetzt sind. Das Cap Nan, Nam oder Nun (d. h. Nein) war bisher die Grenze der Kenntniß dieser Küste nach Süden gewesen, und man hatte es seit langer Zeit als den die Weiterfahrt verneinenden Grenzwächter der Welt nach dieser Seite betrachtet. Ueber dieses vom Atlas-Gebirge auslaufende Vorgebirge sollte das Entdeckungsschiff hinausgehen und soweit als möglich nach Süden dringen. Es gelang aber nicht auf der ersten Fahrt, und Schiff auf Schiff fuhr aus, bis endlich nicht weit südlich von jenem Grenzpfahl ein neuer, gewaltiger, das Cap Bojador entdeckt wurde. — Es gehörte zu dieser Fahrt kein geringes Maas von Muth. Denn in den Gemüthern aller Seefahrer war der Süden das Land der Alles schwarz brennenden Sonne, glühender, giftiger Dünste, furchtbarer Drachen und Schlangen und der Anblick der fahlen, dunkeln, von der Tropensonne angeglühten Felsenthürme, welche weit ins Weltmeer vortraten, zu ihren Füßen die Meilen weit im wildesten Aufruhr, in gewaltigen, donnernenden Bogen kochende Brandung, weil hier der riesige Ocean in seiner Strömung mit den ins Wasser getriebenen und zu Gebirgen angehäuften Sandmassen der großen Wüste seinen viel tausendjährigen Kampf stritt und die Eiswinde von den Höhen des Atlas, die Gluthluft der Sahara und die feuchte Meeresluft wie unsichtbare Riesen mit einander rangen, war in der That nicht geeignet, jene gefürchteten Gestalten als lustige Gebilde der Einbildung erscheinen zu lassen. Noch war man auch an solche Gefahren der See nicht gewöhnt, noch grausete dem Schiffer vor dem Gedanken, in den weiten offenen Ocean geschleudert zu werden, von wo keine Rückkehr sei, vielleicht noch mehr als vor dem in der That furchtbaren Loose, an der sandigen, heißen Küste zu scheitern und den grausamen Strandbewohnern zum Opfer zu werden.



Es bedurfte erst eines kraftvolleren Zusammenwirkens der Begeisterung für die Verkündigung des Kreuzes Christi in unbekanntem Länderweiten und des Eifers für erdkundliche Wissenschaft, um durch diese doppelte geistige Triebkraft über die bisherigen Grenzen hinauszuführen. Als Prinz Heinrich seine afrikanische Feste mit dem romantischen Hafensorte Sagres bei Cap St. Vincent vertauscht hatte, sammelte er um sich die Vertreter des astronomischen und geographischen Wissens und die Meister der Schiffbaukunst, errichtete ein Observatorium und eine Seeschule, baute ein Arsenal und öffnete eine Werfte. Der Compass in seiner neuesten Gestalt war in den Händen aller seiner Steuermänner und ihnen vertraut. Da immer neue Schiffe bis Cap Bojador vordrangen und siegreich über die Schrecknisse zurückkehrten, so war es endlich möglich, auch diese Grenze zu überschreiten. Denn die unterrichteten Zöglinge der fürstlichen Schule wußten jetzt, wie sich im großen Ocean zurechtfinden, und die Kenntniß von dem, was schon die alten Phöniciere glücklich gewagt, indem sie, den Küsten folgend, ganz Afrika umschifften und wieder in den Meeren um Arabien anlangten, gab nebst der Zuversicht das strahlende Ziel, nämlich eines Tages in dem berühmten Indien und gar über dasselbe hinaus in Cipango anzulanden. Juan Gonzales Zarco und Tristan Baz Teixeira waren die ersten, welche mit dieser Absicht dem furchtbaren Felsblocke Bojador zusegelten. Der Kampf mit den Lustriesen gelang ihnen nicht. Sie wurden ins offene Meer geschleudert und hielten sich trotz ihres Compasses in dieser Küstenferne für verloren.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von Dr. **Uckstein**.

## Bekanntmachungen.

### Retourbriefe.

- 1) An Pietsch in Eddingen.
- 2) Salzer in Hamburg.
- 3) Gohert in Lindenau.
- 4) Scharff in Artern.
- 5) Hoffmann in Königsberg N/Nr.
- 6) Hänshen in Passendorf.

Halle, den 9. October 1860.

**Königliches Post-Amt.**

## Auction.

Freitag den 12. October Nachm. 1 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 wegen Erbregulirung einen hübschen Nachlaß von **3 compl. Federbetten**, 1 stark. 2thür. Kleiderschrank, Schülerpulte, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 eisern. Schmelztiegel u. kl. Ofen, div. Uhren, etwas Eisen, Messing, Küchen- u. Hausgeräth 2c.

Die Sachen stehen zuvor zur Ansicht.

**Hoppe**, Auct.-Commiff. u. gerichtl. Taxator.

### Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Beste Förderkohle von unserer Grube **v. d. Seydt** wird von jetzt ab zum Preise von **3 Sgr. 6 Z.** pro Tonne auf der Grube verkauft und zur Abnahme empfohlen. **Die Direction.**

### Ein Salzkoth

mit Besatzung, wovon die jährlichen Revenuen nahe an **700 Thlr.** betragen, ist zu verkaufen durch den

**Justizrath Riemer.**

**Stahlreifen empf. C. F. Ritter.**

**Dillsaamen** empfiehlt billigst

**Reinhold Kirsten**, gr. Steinstraße 12.

Neues **Pflaumenmus** empfiehlt **C. V. Helm.**

Schönes süßes Pflaumenmus, à **fl. 2 Sgr.**  
kleine Ulrichstraße Nr. 13.

Ein gebrauchtes Sopha,  $\frac{1}{2}$  Duz. fluchtrechte Stühle, 2 Ausziehetische, 1 Kommode, Bettstellen stehen zum Verkauf Moritzthor Nr. 4, 2 Tr. hoch.

Ein großer kupferner Kessel und eine Wagenwinde sind billig zu verkaufen gr. Steinstraße 26.

Ein tüchtiges, brauchbares Arbeitspferd, 7 Jahr alt, steht sofort zu verkaufen Bauhof Nr. 1.

Große Brauhausgasse Nr. 18 ist ein noch ganz neuer Kinderwagen **billig** zu verkaufen.

Ein eis. Heizofen und 1 Kanonenofen ist billig zu verkaufen Spiegelgasse Nr. 7 bei **Modler.**

Ein neuer Hobelbankbeschlag zu verk. Leipz. Str. 7.  
Alte Schulbücher zu verkaufen gr. Klausstraße 38.

Einige Schneider finden Beschäftigung gr. Klausstr. 38.

**Zwei große eiserne Circulir-Ofen** zu kaufen gesucht Geiststraße Nr. 33.

## Die Färberei u. Wasch-Anstalt v. **Heinr. Müller** in Berlin

empfehl't sich der geehrten Damenwelt mit Auffärben von **seid., woll. u. halbwoll. Kleiderstoffen**, Waschen von **Crêpe de Chine** und **Shawl-Züchern, Tshybet, Mantillen, gestickten und geglätteten Gardinen**, sowie allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten.

**Herr Alexander Blau, vorm. Geschw. Scharnke,**  
**große Märkerstraße Nr. 6,**

**Tapissier-, Posamentier- und Galanteriewaaren-Handlung,**

hat die **Annahme für Halle** übernommen und werden die Farbegegenstände **jeden Montag** von dort mir übersendet, wonach ich dieselben pünktlich in **14 Tagen**, und gewiß zu Jedermanns Zufriedenheit ausgeführt, mit billigster Preisberechnung remittire.

Hobelbänke werden zu kaufen gesucht von der  
Maschinenfabrik und Eisengießerei von

**H. Jung**, Rannische Straße Nr. 16.

Ein wachsender Kettenhund wird zu kaufen gesucht  
Garten Nr. 11 vor dem Rannischen Thor.

Meine Privatstunden im Englischen kann ich  
jetzt wieder aufnehmen. Männel, Gomberg. 2.

Ein Primaner des hiesigen Gymnas. wünscht  
Schülern der untern Klassen Stunden im Latein.  
u. Griechisch. zu geben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Alle Reparaturen der Gummischuhe werden sauber  
und dauerhaft mit echt französischer Masse gefertigt  
Grasweg Nr. 13, 2 Treppen.

Tüchtige Rock- und Hosen-Arbeiter finden noch  
Beschäftigung bei **P. Kampe**, Leipziger Str. 17.

Einen Lehrling sucht

**G. Wiefert**, Schilder-Maler und Lackirer,  
Rathausgasse Nr. 19.

**Das photographische Atelier von A. Bolze** sucht sofort oder zum 1. November einen  
mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen  
Mann als Lehrling, der zum Maler und Photographen  
Neigung und Befähigung hat.

Eine geübte Schneiderin sucht in und außer  
dem Hause Beschäftigung Leipziger Straße Nr. 12.  
Auch können daselbst geübte Filettschneiderinnen Arbeit  
erhalten.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen unentgeltlich  
erlernen wollen, können sich melden  
lange Gasse Nr. 27.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen von außerhalb  
sucht einen Dienst kl. Brauhausgasse Nr. 13.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, welche  
im Nähen, Waschen, Plätten und andern häusl.  
Arbeiten erfahren ist, wünscht bis z. 1. Jan. e. Stelle  
als Hausmädchen.Adr. unter C. S. in der Exped.

Ein Mädchen für d. Nachm. sucht kl. Ulrichsstr. 13.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen  
findet zum 1. Novbr. Dienst Schmeerstraße 37.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. November  
gesucht  
Ruhgasse Nr. 3.

2 St., 2 K. nebst Zubehör werden z. 1. Jan.  
zu miethen gesucht. Adressen in der Exped. d. Bl.  
unter Chiffre A. Z. abzugeben.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube u. Kammer,  
nicht zu klein, mit einigen Niederlagsräumen  
dabei, alles parterre, am liebsten Domplatz, alter  
Markt oder Rannische Straße zum 1. April gesucht.  
Näheres bei **Fienisch**, kl. Klausstraße 12.

Ein freundliches Logis von Stube, 2 Kammer,  
Küche u. Zubehör wird zum 1. April von  
2 einzelnen Leuten zu miethen gesucht. Das Nähere  
Mittelstraße Nr. 8 parterre.

Nah am Markt ist ein Laden mit Ladenstübchen  
und Gaseinrichtung für 50 *Th.* sofort zu vermieten  
und 1. Januar 1861 zu beziehen. Näheres  
Trödel Nr. 2, 2 Treppen. Auch ist daselbst  
eine Stube, Kammer und Küche mit Zubehör zu  
40 *Th.* sogleich zu beziehen.

Von der **Leipziger Messe** erhielt heute eine 3te Sendung neuer Waaren, und empfehle ganz besonders mein reich assortirtes Lager in: **Tuch, Duffel, Chancilla, Lama's** glatt und carrirt,  $\frac{3}{4}$  **Calmuks** zu 22 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*,  $\frac{3}{4}$  **schwere Buchskins** von 1 $\frac{1}{6}$  *R.* an, und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel zu auffallend billigen Preisen.

**G. Rothkugel, Leipziger Straße Nr. 85.**

Zu dieser Saison empfehle ich den geehrten Damen mein Lager von **Damen-Tuch-** und **Mädchenhüten** von 20 *Sgr.* an. **Gestelle** aller Art, **Federn** und **Blumen** in großer Auswahl und billigen Preisen. Auch mache ich darauf aufmerksam, daß alle in das Puffschach einschlagende Artikel, neue wie alte, sauber gearbeitet werden. Dies empfiehlt zur geneigten Beachtung  
**Bertha verw. Graf geb. Markert, gr. Steinstraße Nr. 14.**

Mit heutigem Tage verlegte ich mein **Mützen- u. Pelzwaaren-Geschäft** in der gr. Ulrichsstraße von Nr. 10 nach **Nr. 47**, und bitte, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch ferner zu erhalten.  
Halle, den 6. October 1860.  
**C. Zörner, Kürschnermeister.**

1 Victual-Laden m. Utensilien ist sofort zu verm. u. komm. Ostern zu bez. gr. Brauhausg. 18.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Entrée sind sogleich zu beziehen Fleischergasse Nr. 31.

Große Ulrichsstraße Nr. 32 ist die oberste Etage, welche jetzt von Frau Ober-Berghauptmann **Jacob** bewohnt wird, zum 1. April k. J. anderweit zu vermieten.

Stube und Kammer an einzelne Leute zu vermieten Unterberg Nr. 5.

**Rathhausgasse Nr. 9**

ist eine schöne, trockene Wohnung, hohes parterre, an ledige Herren, ohne Möbel sofort oder zum 1. Januar zu beziehen.

2 St. mit K. u. Bett sind sofort zu vermieten große Steinstraße Nr. 26.

Eine anständig möblirte Stube mit 2 Kammern ist sofort zu beziehen Geistthor Nr. 9 beim Zimmermeister **Grimm.**

Kleiner Schlamm Nr. 13 sind möblirte Stuben und Kammern zu vermieten.

2 anständ. Schlafstellen offen Unterberg Nr. 15.

Ein schwarzseidener Sonnenschirm auf dem Wochmarkt gefunden. Abzuholen Holzplatz Nr. 6.

Eine Schürze gefunden kl. Steinstraße Nr. 1.

**Sitzung des Handwerker-Meister-Vereins**

Freitag den 12. October Abends 8 Uhr im „kühlen Brunnen.“

- 1) Mittheilung der Denkschrift des Stettiner Innungs-Vereins über die Weit-Dunker'sche Novelle.
- 2) Ballotage über neue Mitglieder zur Vor-schußbank.

**Freyberg's Saal.**

Heute, Donnerstag, **Concert.**  
Anfang 7 Uhr. **J. Golde.**

**Engellonia.** Sonntag den 14. d. M. Abends 7 Uhr **Ball** bei Herrn **Koch** im früher **Gröbler'schen** Locale.  
**Der Vorstand.**

**Warnung.**

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Wilhelm Hartmann** etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung stehe.

**W. Hartmann, Schachtmeister,**  
große Brauhausgasse Nr. 18.

